

Paris, 9. November. Der Temps richtet im Hinblick auf die bevorstehenden französisch-englischen Verhandlungen in sehr nachdrücklicher Weise an England die Mahnung, sich in dieser Angelegenheit auf die Seite Frankreichs zu stellen...

Eine Talentlosigkeit ohne Charakter.

th. Wien, 8. November.

Der Ministerwechsel bildet in anderen Ländern ein politisches Ereignis: in Österreich in der Regel bloß eine gesellschaftliche Sensation. Wann in Baron Gautsch gegangen und Graf Stürgkh gekommen? Man erwartet des Kaisers Lösung nach der Einbürgerungsrede des neuen Premier...

Wie aber kam man auf den Grafen Stürgkh? Die ganze Vergangenheit dieses Mannes, die parlamentarische wie die literarische, ist Würstlichkeit, Geisteslosigkeit und Charakterlosigkeit. Eine Talentlosigkeit ohne Charakter! Jahrelang ein Führer der gemäßigten Liberalen, endete er seine parlamentarische Laufbahn im gewöhnlichen Kampf gegen die Wahlreform...

Daß der Wind hat sich von neuem gedreht, Stürgkh, der Ministerpräsident, betriff seinen letzten Verfall, spielt den „objektiven Beamten“ mit Sympathien für die Deutschen. Schnell haben ihn die Nationalen geliebt, die ihn eine Woche vorher den Spitznamen „ein sterblicher Deutscher“ beilehen hatten...

Wir wollen damit indes nur sagen, Stürgkh's Ministerium wird auch herfallen sein — überdies aber wird es alles Sonstige noch sein, wodurch man hoffen kann, sich im Amt zu behaupten. Andere politische Wünsche als die, Ministerpräsident zu bleiben, hat Stürgkh nicht, auch keine anderen Aufgaben, als die Fortwahrung der Geschäfte und die Annahmen der neuen Welt- und Finanzverträge zu sichern...

Der italienisch-türkische Krieg.

Die Lage um Tripolis.

Rom, 9. November. Eine Depesche des Massagero aus Tripolis meldet über den plötzlichen bedrohlichen Plankriegsbeginn auf die Vorhutkompanie des 3. Infanterieregiments von vorgestern nachmittags im Gartengelände von Scharaschat: Unsere Geschütze über schützten die Häuser, Gärten und Palmhaine mit glühendem Eisenhagel...

Der Abgeordnete von Benghasi über die dortige Lage. Konstantinopel, 9. November. Nach den Neuierungen des Abgeordneten von Benghasi, Schemwan-Bey, der Benghasi vor 12 Tagen verlassen hat und heute hier eingetroffen ist, hatten Italiener 21000 Mann und 30000 Pferde in Benghasi...

Meer her dauernd neue Hilfstruppen, Munition und Proviant. Große Mengen Senfs sind vor Benghasi eingetroffen. Die Transporte gehen nach Tripolis. Für diese Freiwilligen sind ausreichend Munition und Nachschub vorhanden...

Die Massaker in Tunis.

Rom, 9. November. Die Vorgänge in Tunis haben hier ungeheure Erregung hervorgerufen, da sie nach den hier vorliegenden Meldungen wesentlich den Charakter eines Massenmordes tragen. Es wird berichtet, daß mindestens 20 Italiener getötet und mehr als 500 Italiener und Araber verwundet seien...

Die „langhalsigen“ und „großherzigen“ Italiener.

Auf eine Anfrage des Pariser Matin bei dem italienischen Ministerpräsidenten Giolitti über die Ereignisse der Italiener in Tripolis antwortete dieser in einer Weise, die mit den tatsächlichen Verhältnissen herzlich wenig im Einklang steht. Er telegraphierte:

„Ich würdige die Gründe, die Ihre Anfrage eingegeben haben, aber ich bekenne, daß ich mich nicht ohne Zorn, nicht ohne Schmerz verpflichtet sehe, auf diese Frage zurückzukommen. Die Ereignisse haben nicht gefehlt, auch solche nicht, die von hervorragenden, an Ort und Stelle anwesenden Tageschriftstellern ausgingen und den verlebendlichen Erzählungen von Neuen entgegengeleitet wurden, die ich nicht kenne, mich an den Befehlshaber unserer Seeregierung, den General Canova selbst zu wenden, um sein Wort ohne Hinterhältigkeiten und Zweideutigkeiten über die Tatsachen zu haben...

„Mit den Klaffern in e e Landes scheint Giolitti auf sehr gutem Fuße zu stehen. Jedemfalls weiß er ihre Sprache auf jegliche Verhältnisse geschickt zu übertragen.“

Deutsches Reich.

Kartell zwischen Zentrum und Nationalliberalen am Niederrhein.

In Duisburg finden Ende dieses Monats die Stadtverordnetenwahlen statt. Bisher war es unseren Genossen nicht möglich, in das dortige Stadiparlament einzubringen, so daß sich der Kampf um die Mandate lediglich zwischen Zentrum und Nationalliberalen abspielte. Vor zwei Jahren gelang es unseren Genossen zum erstenmal, eine Stimmzahl von über 1200 zu erreichen, womit sie das Bürgeramt in der Wege bildeten und zugunsten der Liberalen den Ausschlag gaben...

Die Rentabilität der Aktiengesellschaften.

Im „Tag“ gibt Richard Calver eine Abhandlung über die Rentabilität der Aktiengesellschaften. Calver nimmt 23 Aktiengesellschaften unter die Lupe, die im Monat September 1911 ihre Bilanzen für das laufende Geschäftsjahr veröffentlichten. Calver schreibt: Diese Gesellschaften repräsentieren ein Aktienkapital von 406916900 M. Im Vorjahre belief sich ihr gesamtes Grundkapital auf 387129000 M. Demnach ist im Laufe des letzten Geschäftsjahres eine Erhöhung des Aktienkapitals um 19787900 M. eingetreten...

Dividende ausgeföhrt. Das bedeutet gegen das vergangene Jahr eine Steigerung um 1649000 Mark. In Prozenten des Nominalkapitals ergibt sich eine Besserung des Dividendenertrags von 5,2 Proz. auf 5,8 Proz.

In den Monaten Januar bis September 1911 haben insgesamt 2923 Aktiengesellschaften ihre Geschäftsberichte für das Jahr 1910, 11 publiziert. Das Grundkapital dieser 11 341 770 000 M. Within ist gegen das Vorjahr eine Zunahme um 1 490 904 000 M. zu verzeichnen. Ein Vergleich sich bei 2288 Aktiengesellschaften, deren Aktienkapital 10 823 880 000 M. beträgt, ansetzen. Gegen das Vorjahr ist eine Erhöhung der Grundkapitalien um 855 034 000 M. eingetreten. Für das Geschäftsjahr 1910, 11 wurden insgesamt 792 761 000 M. zur Ausschüttung an die Aktionäre fähig...

Das Getreidelieferungsverhältnis.

K. Die Annahme, daß die Getreidelieferung eine weitere Zunahme erfahren wird, hat sich bisher nur zu sehr bestätigt. Das dem letzten Ausweis über Deutschlands Getreide- und Viehbestände von Roggen auf 322 000 Doppelzentner gegen 325 000 Doppelzentner in der Vergleichszeit 1910, von Weizen auf 185 000 Doppelzentner und von Hafer auf 174 000 gegen 188 000 Doppelzentner 1910. In dem bisherigen Erntejahr 1911, also im Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Oktober 1911, betrug der Getreide- und Viehbestand im Vergleich zu den beiden Vorjahren in Doppelzentnern:

Roggen	3 009 000	2 807 000	1 261 000
Weizen	1 588 000	1 849 000	1 065 000
Gerste	144 000	96 000	69 000
Hafer	875 000	978 000	945 000
Roggenmehl	470 000	558 000	818 000
Weizenmehl	424 000	496 000	440 000

Es wurden demnach noch Meide an Ausfuhrprämien in den drei Monaten August, September, Oktober gezahlt für Roggen 15 045 000 M., Weizen 8 450 000 M., Gerste 1 885 000 M., Hafer 4 875 000 M., Roggenmehl 2 350 000 M., Weizenmehl 2 332 000 M. insgesamt 34 945 000 M. Diese Summe erhöht sich in Wirklichkeit noch, da die Ausfuhrprämien für Roggenmehl und Weizenmehl nur in Höhe des Roggens und Weizens angenommen sind. Der Verlust, den die Ausfuhr durch Bewährung der Ausfuhrprämien in Verlust von Wertscheinen erleidet, beträgt für diese Zeit 11,33 Millionen Mark, da an Holleinnahmen aus Roggen und Weizenmehl 23 Millionen Mark in Anspruch kommen, während die Ausfuhrprämien für Roggen und Weizenmehl 11,67 Millionen Mark betragen. Die Bewährung der Ausfuhrprämien wäre übrigens auch eine wirtschaftliche Gemeingefahr, wenn die Reichskasse dadurch einen Teil verlieren würde, für die hohen Getreidepreise die hohen Getreidepreise auf den besten Ernten in ihrem ganzen Umfang zur Erlangung zu bringen. Daß bei diesem schamlosen System das Ausland das deutsche Getreide um 50 und 65 M. für die Tonne billiger kauft als das deutsche Volk selbst, ist die Krönung der Heimatpolitik, die die Liebesgabenempfänger diese Ausplünderung der Kaiser gen zu bezeichnen pflegen.

St denn kein Hund da?

Von den angenehmen Umgangsformen, denn ich die wohlherzogenen Junker im Wahlkampf bestreifen, gibt wieder einmal ein liberales Blatt, die Pommerische Rundschau, ein eindrucksvolles Bildchen. Wie diese Zeitung berichtet, verfuhr in einer öffentlichen Versammlung zu Jochenide, in der am 2. November der nationalliberale Kandidat für Burgard-Regenwalde sein Programm entwickelte, Herr v. Burgardheim, der Sohn des bekannten Wäldersführers, eine ganze für die konservativere Partei zu berechnen, indem er seinen Vorfahrungen folgende Einteilung voranstellte:

„Ich vernehme, daß die Nationalliberalen auch in Pommern agieren, da frage ich einen Bekannten, der die Verhältnisse kennt: Wohin gehen die Nationalliberalen eigentlich? Und wo die Finanzreform? Wohlherzogenheit, wurde mir da geantwortet, mit der Prämiensteuer und der Liebesgabe, so sagte ich weiter, können sie doch unmöglich antworten, denn wenn sie es täten, dann würden sie die Hunde das Bein geben, sie hochheben und nun kommen sie, wie ich schon sagte habe, doch damit! Nur gut, daß hier kein Hund im Saale anwesend ist, sonst könnte es ein Malheur geben.“

Es geht nicht über eine gute Erziehung! Das deutsche Volk läßt sich die Erziehung der Junker durch Hungerlöcher und Liebesgaben, die es an sie zu zahlen hat, Markden leisten. Darum sind sie auch Leute von feinsten Kultur, die Wille der Nation!

Aufgehobener Termin zur Reichstagswahl.

Auf Anordnung des Ministers des Innern hat der Regierungspräsident den auf den 30. November d. J. anberaumten Termin zur Vornahme einer Reichstagswahl im 8. Reichstagswahlkreis Domburg-Regenwald aufgehoben, und zwar mit Rücksicht darauf, daß die Verdrängung des Reichstages schon Anfang Dezember ihr Ende erreicht und der Termin für die allgemeinen Wahlen schon mit einiger Sicherheit zu berechnen ist.

Reichstagskandidaturen.

Das Zentrum beschloß, die Kandidatur des Grafen Daele in Duisburg nicht zu unterstützen. Demnach wird die Kandidatur ausbleiben. — Die Neue Weltlich. Korrespondenz behauptet, es werde in bestimmten Kreisen die Erwägung, dem bisherigen Staatssekretär des Reichstags, dem bisherigen Reichstagspräsidenten, ein Mandat für den nächsten Reichstag anzubieten.

Aus dem sachsenburgischen Landtag.

wird dem Berliner Tageblatt gemeldet: Der Großhändlermarxist so hoch es, als die erste direkte Wahl die Mehrheit der Liberalen und Sozialdemokraten im sachsenburgischen Landtag führte. Leider war aber die erste Tat des Großhändlers im neuen Landtag ein Zeichen der Schwäche. Umgekehrt der Uneinigkeit der Liberalen gelang es nicht, die neue Zusammensetzung auch in der Wahl des Präsidiums zum Ausdruck zu bringen. Aus „Zweckmäßigkeitsgründen“ wählte man den nationalliberalen agrarischen Oekonomierat Ehröder wieder zum Präsidenten, und den eigentlichen Führer der Linken, Ernst Langen, zum Vizepräsidenten. Die Ausschüsse belegen man allerdings im Sinne der Linken.

Der Fleischverbrauch geht weiter zurück. Nach der letzten fertigen Berechnung des Reichlichen Gesundheitsamts ist der Fleischverbrauch von 52,94 Kilogramm durchschnittlich auf den Kopf der Bevölkerung im Jahre 1909 auf 51,95 Kilogramm im Jahre 1910 zurückgegangen.

Flugblatt-Verbreitung

zu den Stadtverordneten = Wahlen

Sonntag den 12. November, vormittags 10 1/2 Uhr

Wir richten an die Partei- und Gewerkschaftsgeossen das dringende Ersuchen, sich rechtzeitig und zahlreich in folgenden Lokalen einzufinden:

IV. Kreis:

- Restaurant **Elbflorenz**, Kasernenstraße
- **Pulsnitzer Hof**, Pulsnitzer Straße, Ecke Luisenstraße
- **Engel**, Böhmisches Straße
- **Winkel**, Schönbrunnstraße
- **Zischenschang**, Hechtstraße 32
- **Königswald**, Fichtenstraße 15
- **Bergschmeinnicht**, Trachenberge
- **Zur Börse**, Pieschen
- **Trachauer Hof**, Noßmählerstraße 9
- **Restaurant zur Thyra**, Uebigau.

V. Kreis:

1. **Bezirk:** Restaur. **Fuchsban**, Schöberggasse 21
2. • Restaur. **Müller**, Eisenstraße 57, und Restaur. **Starke**, Jöhnerstraße 35
3. • **Adams Restaur.**, Kaulbachstr. 16, u. **Pechsolders Restaur.**, Drechgasse 8
4. • **Braunschweig Hof**, Freitager Platz, und Restaur. **Peter**, Feldschlößchenstr. 18
5. • **Dresdner Volkshaus**, Rügenbergstraße 2
6. • Restaur. **Vormann**, Schnorrstr. 62

VI. Kreis:

- Löbtau:** Restaur. **Rämpfe**, Wernerstraße
- Cotta:** Rest. **Gold Hammer**, Mühlgr. Str. Restaur. **Thümmel**, Weidentafel Restaur. **Brauerhof**, Gohlis-Alte Str.
- Striesen:** Rest. **Deutsche Gasse**, Huttenstr. Rest. **Goldne Sonne**, Ebnauer Str.
- Gruna:** Restaurant **Sidler**
- Selbnitz:** Restaurant **Viehler**
- Naußnitz:** Restaurant **Zur Linde**
- Plauen:** Restaurant **Sielmannsberg**.

Es tue jeder nach Kräften seine volle Schulpigkeit!

Die Vorstände des 4., 5. und 6. Wahlkreises und das Sozialdem. Bürgerkomitee

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands

Zahlstelle Dresden und Umg.

Sonnabend den 11. November, abends Punkt 8 1/2 Uhr, in **Vörners Gasthof** in **Zitzschewig**

Sonntag den 12. November, nachmittags Punkt 3 1/2 Uhr, in **Münchs Gasthof** in **Gauernitz** und in **Hoffmanns Restaurant**, **Obergorbitz**

3 wichtige Bezirks-Versammlungen

Tages-Ordnung:

Die gegenwärtige **Teuerung aller Lebensmittel** und ihre Wirkung auf den Haushalt der Arbeiter.

Referenten: Kollegen **Hugo Binder** und **Otto Grafe**.

Verbandsangelegenheiten. — In jedem Punkt freie Redefreiheit.

Vollständiges Erscheinen aller Mitglieder und Interessenten ist unbedingt notwendig. Die Verwaltung.

Gewerkschaften von Radeberg

Sonntag den 12. November 1911 im Saale des Schützenhauses

Herbst-Vergnügen

Einlad 8 1/2 Uhr. bestehend in **Konzert, humor. Vorträgen** und **Ball**. Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Gewerkschaftskollegen und -kolleginnen werden ersucht, mit ihrem Angehörigen zu erscheinen. Das Gewerkschafts-Kartell.

Billigste Preise! **Feste Preise!**

Albert Saalheim

Löbtau, Kesselsdorfer Straße, Ecke Gröbelstraße

Damen-, Herren- und Kinder-Konfektion

Anfertigung nach Maass unter vollster Garantie für guten Sitz.

Streng reelle Bedienung! **Enorme Auswahl!**

Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Oeffentliche politische Versammlung.

Sonnabend den 11. November, abends 8 Uhr

Volksgesammlungen

im Gasthof zum schwarzen Roth in Ottendorf.

Tages-Ordnung:

Die bürgerlichen Parteien u. die Reichstagswahlen.

Referent: Genosse **Kamp**, Reichenberg. — **Tabelle.**

Arbeiter, Handwerker, Landwirte! Erscheint in Massen in dieser wichtigen Versammlung. Der Einberufer: **Hermann Lehmann**, Ottendorf-Okrilla.

Metallarbeiter-Verband Mügeln u. U.

Mittwoch den 15. November, abends 8 1/2 Uhr, im **Gasthaus zu Vira**
 Donnerstag den 16. November, abends 8 1/2 Uhr, im **Alten Gasthof zu Mügeln**
 Freitag den 17. November, abends 8 1/2 Uhr, im **Gasthof zu Großschadowitz**

Mitglieder-Versammlungen

Tagesordnung in allen 6 Versammlungen

1. Vortrag vom Genossen **Reinhardt-Dresden**: **Widerstimm der kapitalistischen Gesellschaft.**

2. Bericht und Neuwahl der Ortsverwaltung.

Sonnabend den 2. Dezember, abends 8 Uhr, im **Deutschen Haus, Mügeln**

Außerordentliche General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Wahl eines neuen Geschäftsführers. — 2. Bestätigung der Ortsverwaltung. — 3. Antrag der Ortsverwaltung: **Änderung des Statutes.** — 4. Verbandsangelegenheiten.

Eventuelle Anträge der Mitglieder zur Generalversammlung müssen bis spätestens Sonntag den 25. November in unseren Händen sein.

Die Wichtigkeit der Mitglieder-Versammlungen sowie der Generalversammlung erfordert reichliches Erscheinen der Mitglieder. Die Ortsverwaltung.

Arbeiter-Turnverein „Frisch auf“

Dippoldswalde und Umg.

Sonntag den 12. November im **Schützenhaus**

Großes öffentliches Konzert mit Ball.

Vorbereitungen: **Turnerische, theatralische und musikalische Aufführungen**, u. a.: Das rote Turnleder, turnerisches Gesamtspiel in 2 Aufzügen.

Einlad 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Karten im Vorverkauf a 40 Pf., an der Kasse 50 Pf., sind zu haben im **Schützenhaus**, **Priseur Augustin** und **Restaurant Quikons**.

Diesem lobet alle Freunde der freien Turntaste herzlich ein. Der Turnrat.

Gemeinf. Ortsrententasse Kreischa.

Sonnabend den 18. November, abds. 9 Uhr, im **Gasthof Völsche**

Ordentl. General-Versammlung.

Tages-Ordnung: — 1. Wahl von drei **Rechnungsprüfern**. — 2. Wahl von vier **Vorstandsmitgliedern**. — 3. Anträge (dieselben müssen bis 18. November beim Vorfigenden eingereicht sein). — 4. **Allgemeine Rassenangelegenheiten.**

Um zahlreiches Erscheinen der Herren Vertreter ersucht. Der Rassenvorstand. **F. Frensmark**.

Verantwortlich für den gedruckten Teil: **Karl Junweide**, Dresden. Verantwortlich für den Inseratenteil: **Reinhold Gieseler**, Dresden.

Druck und Verlag: **Raben & Komp.**, Dresden.

kleine Nachrichten aus dem Lande. Das Jahr des Unglücks-
berücksichtigt auch die Chemieschule auf der Straße
zwischen Lebnitz und Memmendorf infolge Verfalls der Steuer-
ung um. Daues und ein Mitreisender wurden auf die
Straße geschleudert. Ersterer erlitt schwere Verletzungen, letzterer
leichte. — Die Gemeinderäte Trautzsch und Schma haben, einem
Beispiele des Gemeinderats von Wahren folgend, für die Er-
richtung einer Restauration und eines Ausschick-
turmes auf dem Wahrenstein größere Beiträge zugesagt.
Auch der Bergbauverein will eine größere Summe als
Baubeihilfe zur Verfügung stellen, so daß nunmehr der Bau für
das nächste Jahr gesichert ist. — Der in Reudorf i. S. an-
sässige Arzt, Herr Dr. med. Braun, ist durch einen Sturz mit
dem Hauke schwer verunglückt. Nach einer schweren Verletzung
des linken Armes und Hautabrisseungen erlitt er eine Gehirner-
schütterung, so daß er bestimmungslos vom Plage getragen
werden mußte. — Eine Feuersbrunst äscherte in Nieder-
lungwitz in der Nacht die Scheune des Gutsbesizers Böder
mit Stroh- und Erntevorräten ein, ferner das anliegende Stall-
gebäude mit Wirtschaftsgütern. Das Vieh wurde gerettet. Man
vermuthet Brandstiftung. — In Rönitz äscherte Feuer
die mit Erntevorräten gefüllte Scheune des Viehhändlers
Niederberg ein. Der Besitzer wurde unter dem Ver-
such der Brandbeseitigung verhaftet. — In einer Weid-
fabrik in Oheisen-Ernstthal fiel dem dort beschäf-
tigten, in den Vorjahren lebenden verheirateten Arbeiter Gustav
Keller ein schwerer Keilbaum auf den Kopf und
verwundete ihn schwer. — Reicher Kinderseger ist
dem in Falkenstein wohnhaften Schmiedischen Ehepaar befallen.
Es wurde vor einigen Tagen in der Dampfstraße 31 die
9 Jahre alte Stieftochter Maria des in der zweiten Etage
wohnenden Formers Mag. Schneider. Sie wollte auf einem so-
genannten Kanonenofen einen Apfel braten und kam dabei dem
Ofen mit ihrem Kleide zu nahe, das Feuer fing und bald in hellen
Flammen ausbrach. Das Mädchen trug schwere Brandwunden an
dem Oberkörper davon. Man brachte es in das Leipziger Kranken-
haus, wo es aber bald starb. — Bei dem verhängnis-
vollen Grabenunglück, das sich beim Schichtwechsel auf
Schicht I der Hüttenwerke bei Zwickau dieser Tage ereig-
nete, sind vor allem zwei jüngere Bergarbeiter schwer
verletzt worden. Wegen einer Arterienverletzung mußte dem
einen ein Bein abgenommen werden. Von den sechs Verunglückten
konnte bis jetzt nur der 33 Jahre alte Bergarbeiter Ernst Bruno
Wedel aus Oberplanitz aus dem Krankenhause entlassen werden.
Er hatte eine Querschnitts-Verletzung des Kopfes und Wunden im Gesicht davon-
getragen.

Stadt-Chronik.

Der Konsumverein Vorwärts

hielt am Mittwochabend im Kristallpalast seine General-
versammlung ab, die sehr stark besucht war. Nach der Präsenz-
liste waren 1314 Mitglieder anwesend. Der Verein hat sich
auch im letzten Geschäftsjahr sehr gut weiter entwickelt, wie
der gedruckte Jahresbericht erkennen läßt. So stieg die Zahl
der Mitglieder von 2847 auf 3362, also um 514. Der
Gesamtumsatz betrug 12 652 967 M., das ist 2376 348 M.
mehr als im Vorjahr. Zurzeit bestehen 56 Verkaufsstellen,
am Schluß des vorigen Jahres waren es 47. Es kam zum
erstenmal vor, daß der Jahresumsatz in einer Verkaufsstelle
eine Million Mark überstiege! Die Zahl der beschäftigten
Personen ist auf 608 gestiegen, darunter 59 Bäckerarbeiten,
38 Lagerhalter, 365 Verkäuferinnen. Zur Zeit der Stellen-
überfülle ist das Bäckereibüro wesentlich vergrößert. Vor-
sitzend ist mit dem Zentralverband der Handlungsgehilfen und
-gehilfinen ein neuer Lohn- und Arbeitsvertrag abgeschlossen
worden, der wesentliche Verbesserungen für die Verkäuferinnen
brachte. (Dieser Tarif ist mit allen Dresdner Konsumvereinen
abgeschlossen.) Die Lohn- und Arbeitsverhältnisse können auch
im allgemeinen als durchaus vorbildlich bezeichnet werden. Und
mit Recht heißt es im Bericht: „Diejenigen, die uns schmäh-
en, sollen erst dafür sorgen, daß in anderen Geschäften ähnliche
oder ebenfolgende Verhältnisse Platz greifen, wie bei uns.“
Die Sparsamkeit der Mitglieder beliefen sich im Berichtsjahr
auf 627 975 M.; am vorigen Weihnachtsfest konnten
ausserdem auf Geldsteuerkarten erparierte Beträge von insgesamt
176 236 M. zurückgezahlt werden. — Der Reingewinn beträgt
1 238 855 M., wovon wie üblich 8 Prozent auf entnommene
Garen zurückzuführen sind. Die Steuerleistung des
Vereins ist enorm! Er zahlte 31 661 M. Staatseinkommen-
steuer und 60 167 M. Gemeindefinanzbeiträge in Dresden allein
12 455 M., zusammen also 91 821 M. An Gehältern und
Löhnen wurden 651 531 M. gezahlt. Die eigenen Grundstücke
des Vereins haben mit 2 541 760 M. zu Buch, die Bilanz
schließt mit der Summe von 5 737 404 M., das Gewinn-
und Verlustkonto mit 2 620 106 M. — 25 der Verkaufsstellen
befinden sich in der näheren und weiteren Umgebung
Dresdens.

Der ausführliche schriftliche Bericht wurde von den Vor-
sitzenden Mitgliedern Kattsohn und Wetters in Einzelheiten noch er-
gänzt. — In der Debatte wurden zu hohe Futterpreise und die Art
des Kartoffelverkaufs berührt, worauf der Vorstand antwortete
und Aufklärung zu geben suchte. Ein anderer Redner kritisierte
lebhaft die Haltung der Konsumgenossenschaftlichen Rundschau
wegen ihrer überneutralen Sachweise. Schließlich wurde der
Rechnenschaftsbericht richtiggelesen. — Ueber die Verfassung der
Dresdner Konsumvereine referierte Aufsichtsratsmitglied
Dugo Krüger. Die Debatte dazu war uninteressant; ein
Redner beantragte Bronners, daß sich der Pieschener
Verein ebenfalls von der Verfassung stelle. Die
von der Verfassungs-Kommission (bestehend aus Ver-
tretern aller in Betracht kommenden Vereine) vor-
geschlagenen Vereinbarungen und Bedingungen stimmte
man gegen einige wenige Stimmen zu. — Der wichtigste Punkt
der Tagesordnung bildete eine Vorlage des Aufsichtsrats
wegen Erhöhung der Gehälter der Vorstandsmitglieder. Die
jezt 4000 bis 4200 M. betragenden Gehälter wurde, die
Behälter auf 5000, bezw. 5200 M. nachsichtig zu erhöhen, so daß
der Endgehalt im Jahre 1916, bezw. 1915 zu erreichen wäre. Der
Vorliegende des Aufsichtsrats, Genosse Fröhner, begründete die
Vorberathung und nachdem letzte eine lebhafteste Debatte ein, in der
sich die meisten Redner gegen die Gehaltserhöhung aussprachen.
Die Art und Weise, wie das geschah, zeigte allerdings, daß
die Gegner meist von sehr sonderbaren Voraussetzungen aus-
gingen. Schließlich machte der Aufsichtsrat einen Vermittlungs-
vorschlag, nach dem das vorgeschlagene Endegehalt um die
letzte Staffel zurückgesetzt werden sollte. Trotzdem fand die
Vorlage keine zweifelsfrei festzustellende Mehrheit, die Ab-
stimmung blieb vielmehr unentschieden. Erst am Witternachts
erreichte die Verammlung ihr Ende.

Aus dem gegnerischen Lager.

Der Nationale Landesausschuss und die Dresdner
Nationalen Ausschüsse schreiben: „Der Nationale Landesausschuss
ebenso wie die einzelnen Körperchaften, die ihm angehören,
stellen weder selbst kandidaten für die Reichstagswahl auf, noch
mühen sie sich in die Aufstellung ein, aber gegen alle Kraft
daran, möglichst vielen Vertretern der bürgerlichen Parteien
zur Wahl zu verhelfen. Grundtätlich nehmen sie für keine
bürgerliche Partei gegen die andere Stellung, sondern unter-
stützen sie alle durch tatkräftige Bekämpfung der
Sozialdemokratie. Aus diesem Grundsatze ergibt sich,
daß im Falle einer Stichwahl zwischen zwei bürgerlichen
Kandidaten die Körperchaften als solche neutral bleiben. Im
Falle der Stichwahl zwischen einem bürgerlichen Kandidaten,
welcher Richtung er auch angehören möge, und einem
Sozialdemokraten ist unbedingt und mit aller Kraft der
bürgerliche Kandidat zu unterstützen. Für die Hauptwahl
folgt daraus, daß vor allem für eine möglichst starke Wahl-
beteiligung gesorgt werden muß, aber die Agitation hat sich
im wesentlichen auf die Vertretung der gemeinsamen bürger-
lichen Interessen zu beschränken und die Bevorzugung
eines der bürgerlichen Kandidaten zu vermeiden. Nur so
wird es gelingen, die Masse der Laien, parteipolitisch in-
differenter zur Beteiligung an der Wahl hervorzulocken und
den Bruchteil der Nichtwähler zu verringern. Voraussetzung
eines Erfolges ist es, daß unter allen Umständen der Wahl-
kampf zwischen den bürgerlichen Parteien so geführt wird,
daß jeder Wähler in der Stichwahl für den im ersten Wahl-
gange begünstigten Kandidaten eingutreten vermag. Der schönste
Erfolg dieser Bemühungen würde es sein, wenn in allen
Wahlkreisen, in denen Stichwahlen stattfinden, die bei der
Hauptwahl unterlegenen Kandidaten für die Stichwahl per-
sönlich ihre Anhänger für den bisherigen bürgerlichen Gegner
aufzufordern. Denn in der Stichwahl wird es sich nur darum
handeln, ob der betreffende Wahlkreis künftig einen vater-
landslosen Sozialdemokraten oder einen Vertreter
des Bürgertums in den Reichstag entsendet.“

In Sachsen und auch in Dresden werden die sozial-
demokratischen Wähler dafür sorgen, daß die Bürgerlichen
möglichst von Kopfnummeren wegen der Stichwahl verschont
bleiben.

Wohnungsfrage.

Der Anzeiger teilt mit: Bei der Zählung der Leer-
wohnungen am 12. Oktober d. J. wurden im ganzen 1264
leerstehende Wohnungen ermittelt. Es sind dies 0,89 Proz.
des derzeitigen Gesamtbestandes an Wohnungen (rund 141 000).
Am 12. Oktober 1910 betrug die Zahl der Leerwohnungen
1488, gleich 1,07 Proz. Der Wohnungsvorrat ist
also noch mehr zurückgegangen, trotzdem in der
Zeit vom 1. Januar bis 1. Oktober d. J. 1728 neue Woh-
nungen erstellt wurden, gegenüber nur 1001 Wohnungen in
der gleichen Zeit des Vorjahres. Die hier mitgeteilten Er-
gebnisse sind vorläufig und können zunächst nicht weiter spezifi-
ziert werden. Ein ausführlicher Bericht wird Anfang De-
zember vorgelegt werden.

Das weitere Zurückgehen der Zahl leerer Wohnungen,
und zwar bis auf unter ein Prozent, illustriert nur noch
die bereits bekannte unerhörte Wohnungsnot in
Dresden!

Zum Verhältnis zwischen Diensthofen und der „Herrschaft“
erließ kürzlich — schreibt man uns — das Amtsgericht Dresden
ein für die Allgemeinheit sehr bedeutsames und juristisch über-
aus sorgfältig begründetes Urteil. Der Laibbestand war
folgender: Ein Dienstmädchen hatte eine Wäschemangel an-
gebrochen durch Verschulden auseinandergeprengt. Beim Dienst-
austritt wollte die Herrschaft 10 M. vom Lohn fürgen, und das
Dienstmädchen nahm auch nach anfänglichem Widerspruch den
Lohnrest ohne weiteren Widerspruch an. Später aber bekam es
sich anders und klagte den Lohnrest ein. Zur Begründung des
Anspruchs wurde folgendes vorgebracht: Eine Aufrechnung
mit einer Schadenersforderung gegen den Diensthofen ist ab-
gesehen davon, daß die Schadenersforderung als solche bestritten
wird, durch den § 304 des Bürgerlichen Gesetzbuches aus-
geschlossen. Dies ist sogar dann der Fall, wenn die Auf-
rechnung vertragmäßig erfolgt sein sollte (Kommentar zum
Rechtsgerichtlichen zum Bürgerlichen Gesetzbuche, Anmerkung
zu § 394). Denn das Aufrechnungsverbot ist aus Gründen
des öffentlichen Wohles zwingendes Recht und kann durch
Parteivereinbarung nicht abgeändert werden. Ebenso wie die
Aufrechnung, muß aber auch die Zurückbehaltung des Lohnes,
die vom Gesetz nicht ausgeschlossen ist, unzulässig sein, weil
sie wirtschaftlich zum gleichen, vom Gesetzgeber hervorgerufenen
Ergebnis führen würde.

Das Amtsgericht stellte sich auf den Standpunkt der
Klägerin und führt wegen des Zurückbehaltungsrechts noch
folgendes aus: Es habe die Rechtsprechung lange geschwankt,
ob ein Zurückbehaltungsrecht des Arbeitgebers gegenüber der
Lohnforderung anerkannt werden könne. Bisher hätten die
meisten Oberlandesgerichte, darunter das Kammergericht in
Berlin, den Standpunkt vertreten, daß ein Zurückbehaltungsrecht
geltend gemacht werden könne, falls natürlich im übrigen die ge-
setzliche Voraussetzung dafür vorliege. Indessen seien in jüngster
Zeit mehrere Oberlandesgerichte anderer Meinung geworden,
darunter Martenswerber in einem sehr ausführlich begründeten,
die ganze bisherige Rechtsprechung und Rechtsentwicklung in
dieser Frage nachprüfenden Urteile vom 29. Oktober 1909.
Auch das Oberlandesgericht Dresden habe sich in einer Ent-
scheidung vom 8. April 1908 auf diesen Standpunkt gestellt.
§ 273 des Bürgerlichen Gesetzbuches enthalte die Bestimmung,
daß das Zurückbehaltungsrecht geltend gemacht werden kann,
sofern nicht aus dem Schuldverhältnis sich ein anderes er-
gibt. Das sei aber eben bei dem Dienstvertrag der Fall.
Der Lohn müsse, da aus Gründen des öffentlichen Wohles
ein Existenzminimum dem Arbeitnehmer unantastbar verbleiben
müsse, auch dem Zurückbehaltungsrecht entgegen sein. Zwar
ergäben sich daraus erhebliche Härten für den Arbeitgeber,
insoweit dieser keine Gegenansprüche gegen den in der Regel
zahlungsunfähigen Arbeitnehmer in einem neuen Prozeß durch-
führen müsse und daher in der Regel praktisch auf sie ver-
zichten müsse, aber die dargelegten Gründe des öffentlichen
Wohles seien überwiegend.

Gesetz wird Unfuss.

Ein Fall, der geradezu nach einer Reform des Militär-
strafgesetzbuches schreit, beschäftigte das Dresdner Kriegsgericht.
Der Sular Payer vom Inf.-Reg. Nr. 18 in Großenhain fuhr
eines Tages in September seinen Hauptmann ins Jagdrevier
und spannte dabei in einem in der Nähe gelegenen Gasthof
aus. Da die Pferde sehr unruhig waren, mußte er die ganze
Zeit im Stalle verbringen. Payer, ein armer Schinder, fand

im Stalle eine Wäsche-Schürmiere und zwei Schächeln
pomade — Sachen, die ein Kavallerist ja immer gebrauchen
kann — und nahm sie mit fort. Wegen dieser Raubthat
wurde die Schürmiere nur einen Wert von wenigen
Groschen, erhielt der Soldat eine Anklage wegen mitbräch-
tens eines militärischen Dienstverhältnisses ausgeführt worden
ist. Selbst der Anklagevertreter sprach sein Verdicten im
dah er im vorliegenden Falle die harte Strafe von 14 Tagen
mittleren Kreises als der gesetzlich geringsten beantragen wolle
und die Richter an dieses Strafmaß gebunden seien. Das
Urteil lautete auf die erwähnte Mindeststrafe. Das Gericht
gab aber dem Angeklagten bekannt — und damit erkannte es
es außerordentliche Härte dieser Strafbestimmung an — daß
es beschlossen habe, ein Gnabengesuch für den Angeklagten
einzureichen.

Die Richter sind an das Strafmaß gebunden, werfen es
aus, erkennen es als zu hart an und reichen ein Gnabengesuch
ein. — Gesetz wird Unfuss. —

Ein Trübung des Wasserleitungsnetzes ist in der
letzten Zeit in den östlichen gelegenen Stadtteilen, die ihr Wasser
hauptsächlich von dem Tolkewitzer Werke erhalten, wieder so
häufig beobachtet worden. Diese Trübungen rühren von der Boden-
schicht Chromothrix polyspora her, die in den Tolkewitzer Brunnen-
anlagen auftritt und von dort aus in das Rohrnetz gelangt.
Die Alge ist an und für sich farblos, doch nehmen die Fäden
in den Röhren Mangan und Eisen an, wodurch sie dann als
braune Fäden und Flocken im Wasser sichtbar sind. Die Ver-
unreinigung der Wasserwerke hat sich schon alle Wäse gegeben,
doch ist dies jetzt nicht gelungen. In der letzten Zeit ist
wiederum eine Reinigung der Hauptrohrleitungen mit dem
Nowotomischen Röhrenreinigungsmittel erfolgt, so daß das
Wasser gegenwärtig wieder vollständig klar ist.

Ein Unglücksfall trug sich am Mittwochabend kurz nach
7 Uhr vor dem Petroleumgeschäft von Evertz auf der Hamburger
Straße zu. Der in Briesnitz wohnende Arbeiter Ebertz, der
einen mit Kohlen beladenen Handwagen zog, wurde von einem
Anhängewagen der Straßenbahn erfasst, festig zur Seite ge-
schleudert und am Hinterkopf schwer verletzt.

Besitz Mitten. Die Parteigenossen werden hierdurch
nochmals auf die heute abend 9 Uhr im Feldschloß im
Stadig stattfindende Mitgliederversammlung des
Sozialdemokratischen Vereins aufmerksam gemacht. Zeit-
reicher Besuch ist Pflicht.

Aus der Umgebung.

Reinick. Außerordentliche Sitzung des Gemeinderats
Vor Eintritt in die Tagesordnung gab der Gemeindevorstand
Kenntnis von der ersten konstituierenden Sitzung des
Lokal-Fürsorgeverbandes, dem unsere Gemeinde auch an-
geschlossen ist. Dem Vorstande gehört unter anderem auch
Lagerhalter Traume, Stegisch an. Die Erbschaften des Fürsorge-
arztes Dr. Jachob sollen durch Ausschuss im Gemeinderat
bekanntgegeben werden. Einziger Punkt der Tagesordnung
war: Die Lebensmittelpreis- und Bekämpfung der
Welt zu schaffen. Zu 3. wurde beschlossen, verhältnismäßig
die dazu gestellten sozialdemokratischen Anträge sollen
nach längerer Debatte einstimmig Annahme finden. Ein
Zusatzantrag, von bürgerlicher Seite gestellt: Die Kreis-
regierung möge Mittel und Wege suchen, die unbillige,
alle Lebensmittel, besonders aber das Fleisch betreffende
Tätigkeit der großen Zwischenhändlerorganisationen an der
Welt zu schaffen. Zu 3. wurde beschlossen, verhältnismäßig
Sachliche- und Kartoffelverkauf durch die Gemeinde bezweck
einzuführen, daß beides zu Selbstkostenpreis abgeben
werden soll. Ferner sollen alle bisher unterliegenden
Einwohner zunächst ein gewisses Quantum Kartoffeln aus
Gemeindemitteln erhalten, und weiter zahlte die Gemeindefürsorge
allen verheirateten Einwohnern, deren Einkommen 1200 M.
nicht übersteigt, bei Entnahme von Kartoffeln pro Zentner
25 Pf. dazu. Näheres wird noch bekannt gegeben. — In
Punkt 4 beschloß der Gemeinderat, die bisherige Praxis weiter
zu über, d. h. bei in Not geratenen Steuererwerbenden ein
größtmögliche Milde walten zu lassen und auch bei der
nächstjährigen Einschätzung den Kinderparagrafen (pro Kopf
pflichtiges Kind mit 50 M. in Anrechnung zu bringen bei
Einkommen bis 1600 M.) wieder anzuwenden. Mit diesem
Beschluss war die Sitzung zu Ende. Anwesend waren 30 Be-
rater.

Wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir annehmen, daß
der vollbesetzte Zuschauerraum sein Teil dazu beitrug, daß die
bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat unseren Anträgen in
wesentlichen zustimmte. Nächsten das die Genossen beherzigen
für die Zukunft und immer recht zahlreich den Sitzungen bei-
zuwohnen. — Nächsten Dienstag, abends 9 Uhr, findet in
Lindenhof in Stegisch öffentliche Frauen- und Volkserlebung
statt. Wir erwarten, daß die flackernde Arbeiter-
schaft von Reinick dafür sorgt, daß besonders die Frauen
zahlreich erscheinen.

Stegisch. Hier ist man seit einigen Tagen mit der An-
lage einer Stadelbahn beschäftigt, die von der neuen Mohlsche
Bergstraße abzwiegt, den Wiesengang hinunter, über den
nach Cosselbunde führenden Gangweg hinweg, bis an den neuen
Eisenbahnbaum geleitet werden soll.

Deuben. Der Sohn des Gemeindevorstandes Kubitz
der auf dem Schiff Albatros seiner Militärpflicht genügt, ist
bei dem Sturm in der Nacht zum 6. November in der Nordsee
ertrunken.

Cohmannsdorf. Der Geist Somsdorfs spukt dann und
wann noch in Cohmannsdorf. Wer etwas geglaubt hat, daß
mit der Trennung von Somsdorf auch ein etwas freibildlicher
Zug in Cohmannsdorf sich bemerkbar machen würde, der ist
bitter enttäuscht. Das trat wieder einmal klar zu Tage bei
der Beratung der Verordnung der Bezirkschulinspektion. Teil-
nahme der Volks- und Fortbildungsschüler an Vereinen usw.
betreffend. Sämtliche Vertreter, außer unserem Genossen,
stimmten dieser, den Eltern jedes Recht auf die Erziehung
ihrer Kinder raubenden Verordnung zu, mit der Begründung,
es wäre zwar ein besonderes Bedürfnis dafür nicht vorhanden,
aber man wolle es nicht mit der Bezirkschulinspektion ver-
derben. — Auch ein Grund.

Cohmannsdorf. Sonntag den 2. Dezember findet im
hiesigen Gasthof, von 5-7 Uhr nachmittags, für die 2. Klasse
der Anfertigen die Gemeindevorstandswahl statt. Die
Wählerliste ist ausgelegt. Versäume kein Wähler, sie einzu-
sehen!

Dobritz. Man schreibt uns: Nach Ueberwindung großer
Schwierigkeiten ist die erste Häuergruppe des Dobritzer Spar-
und Bauvereins soweit fertiggestellt, daß nächsten Sonntag

Das Marokko-Abkommen vor dem Reichstage.

201. Sitzung vom Donnerstag, den 9. November, nachmittags 1 Uhr.

Am Bundesratssitz: v. Bethmann Hollweg, v. Albrecht-Waechter, v. Tappeler, v. Helldorf, v. Breda, v. Bruns, v. Bruns, v. Bruns.

Die Verhandlungen sind überfüllt, ebenso die Bundesratskammern. Das Haus ist sehr kurz besetzt.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die Interpellation der Sozialdemokraten über die Entlassung von Arbeitern der Reichsbahn.

Zu dem Reichstagler bekannt, daß Arbeiter der Reichsbahn nach langjähriger durch auszufrieden stellen der Arbeit aus ihrer Arbeitsstelle entlassen wurden, weil sie zur Vertretung ihrer wirtschaftlichen Interessen im Rahmen der bestehenden Reichsgeetze tätig waren? Was gebührt der Reichsbahn zu tun, um solch willkürliches, der Gleichberechtigung der Staatsbürger widersprechendes Vorgehen der Reichsbahn zu vermeiden, um die Zukunft unmöglich zu machen?

Reichstagler v. Bethmann Hollweg erklärt sich auf die Frage des Reichstaglers Graf Schwerin bereit, die Interpellation im Laufe der nächsten Woche zu beantworten.

Das Abkommen zwischen Deutschland und Frankreich.

Es liegen fünf Anträge vor. Die Nationalliberalen und Freisinnigen beantragen eine gesetzliche Klärung des rechtlichen Status des Reichstages bei Erwerb und Abtretung von Schutzgebieten mit Wirkung. Die Freisinnigen beantragen außerdem die Vorlegung eines Weißbuchs und die Einberufung des deutsch-französischen Abkommens an die Bundesversammlung. Das Zentrum beantragt in das Schutzgebietgesetz die Bestimmungen einzufügen, die Grenzen eines jeden Schutzgebietes genau nach dem in dem Gesetz enthaltenen Text.

Die Sozialdemokraten beantragen: Die Bundesversammlung beantragt zu erörtern: 1. Die deutsch-französischen Abkommen vom 4. November 1911 betreffend Marokko und Ägypten-Afrika des Reichstages zu der verfassungsmäßig für ihre Gültigkeit erforderlichen Genehmigung vorzulegen; 2. dem Reichstag ein Weißbuch zu legen, das die aus dem Abkommen resultierenden Rechte und Pflichten der deutschen Reichsbürger gegenüber den Fremden in dem Reichsbereich des Abkommens enthält; 3. noch in dieser Sitzung dem Reichstag einen Gesetzentwurf zu unterbreiten, wodurch ausdrücklich der Artikel II der Reichsverfassung eine Abänderung dahingehend erfolgt, daß alle Verträge mit fremden Staaten zu ihrer Gültigkeit die Genehmigung des Reichstages erfordern.

Alle fünf Anträge werden widerspruchslos mit zur Beratung gestellt.

Reichstagler v. Bethmann Hollweg

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen. Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen. Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden.

Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Die Abkommen, die das Reich zu dem Marokko-Abkommen abgeschlossen hat, sind von dem Reichstag genehmigt worden. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

praktisch war es unmöglich. Es war kaum möglich, ohne innere Störungen beizubehalten zu müssen, Marokko wieder ganz von fremden Truppen zu entlasten. Außerdem wäre die Wiederherstellung des früheren Zustandes nur höchst unvollständig gewesen, weil der nachhaltige Eindruck, den das Vorgehen Frankreichs beibehalten hätte, auch nach Zurückziehung der Truppen bestehen geblieben wäre. Schließlich wären wir auch nur und zwar unter sehr unangünstigen Umständen zu einem Punkt zurückgekehrt, der der Ausgrenzung der Reichsbahn gegenüber wäre, deren Beteiligung von beiden Mächten gleichmäßig gewünscht wurde.

Die Behauptung, daß die Entsendung des „Panther“ nach Agadir Landverwerb in Marokko bewirkt hätte, ist unrichtig. Schon durch das Februar-Abkommen von 1900 war Landverwerb in Marokko ausgeschlossen, außer bereits lange vor Entsendung des Kriegsschiffes festgelegtes Programm bewegte sich in derselben Linie. Die Unrichtigkeit der Behauptung wird auch durch die Erklärungen der Reichsbahn bestätigt, die den fremden Mächten unmittelbar vor Eintreffen des Schiffes in Agadir gegeben haben.

Sie folgt endlich auch den Erklärungen, die wir beim Eintreffen des Schiffes durch die Organe der Presse in die Öffentlichkeit haben gelangen lassen. Es ist im hohen Grade bedauerlich, daß diese unrichtige Behauptung, auch bei uns dazu benutzt worden ist, um in unpatriotischer Weise daraus ein

Zusammenhang der kaiserlichen Regierung und eine Demütigung des Landes

zu konstruieren. (Beifall rechts, Lachen links.) Bei den Verhandlungen mit Frankreich war der leitende Gedanke der, daß sich die Unabhängigkeit ergeben sollte, daß die Marokkaner aus eigener Kraft die Ordnung in ihrem Lande herbeiführen und aufrecht erhalten, daß es dazu des Eingreifens einer fremden Macht bedürfte. Dies konnte für den überwiegenden Teil Marokkos nur Frankreich sein. Je größer die Freiheit war, die Frankreich hierbei erlangte, desto mehr kam es in die Lage, die Bürgerschaft und Verantwortung für die Ordnung zu übernehmen. Dagegen haben wir weitgehende und weitreichende Garantien für die Gleichberechtigung des deutsch-französischen Handels, der nicht französischen Industrie, die die Rechte der in Marokko weilenden deutsch-französischen Staatsangehörigen erworben. Die Einzelheiten werden Sie aus dem Ihnen vorliegenden Vertrag. Wir haben es uns insbesondere angelegen sein lassen, den Ein- und Ausfuhr die Gleichberechtigung zu sichern, besonders Bürgerschaft für die Gleichberechtigung öffentlicher Arbeiten zu erhalten, unterer Schiffe die Schifffahrt zu sichern, unseren Handel die Benutzung aller Verkehrsmittel zu Wasser und zu Lande zu gewährleisten. Die Konsularerleichterungen und das Recht des Schutzes von Eingeborenen sind soweit gefördert, als es die Zustände dieses Gebietes gestatten. Ein besonderes Augenmerk ist der

Frage der Ergreifung

gewidmet worden. Ob die Forderungen erfüllt werden, die darauf gelegt werden, vermag ich nicht zu entscheiden. Wir haben aber die Möglichkeit großer Erfolge bei den Verhandlungen nicht aus den Augen verloren. Wir haben den Deutschen die freie Konkurrenz im Bergbau gesichert, wir haben uns nach Änderung von Sonderbestimmungen über die Bestimmungen geäußert, die der Verlegung von Verträgen ohne Abzug entgegen wirken und wir haben dafür gesorgt, daß die geschützten Erze frei und nur mit bestimmten vertraglich festgelegten Abgaben abgebaut werden können.

Die verfahrensmäßigen Verpflichtungen in den wahrheitsgemäß hauptsächlich in Betracht kommenden Wirtschaftszweigen und für die Förderung des Wohlstandes von Marokko nach den staatlichen Eisenbahnen oder nach den nächsten Hafenplätzen sind vertraglich Bestimmungen getroffen. Ich glaube, daß mit allen diesen Bestimmungen unseren wirtschaftlichen Interessen in Marokko ein guter Dienst geleistet worden ist.

Die Kompensationen.

Ich komme zu der Frage der Kompensationen. Dabei will ich zunächst über den

Rücktritt des Herrn v. Lindquist

sprechen. Der Herr Staatssekretär des Reichskolonialamtes widerlegt die von Anfang an dem Erwerb eines größeren Kolonialgebietes, wie er uns jetzt angefallen ist. (Beifall links.) Er richtet vielmehr seine Wünsche auf kleinere, aber in der Kultur vorgefertigte und deshalb leichter und billiger zu verwaltende Gebiete. (Beifall rechts.) Da sich die Erreichung dieses Zweckes als nicht möglich erwies, so redete er bloß Abhandlungen unseres Kolonialgebietes und Grenzveränderungen das Wort. Ich komme auf diesen Gedanken zurück, da ich die Erwerbung eines größeren Kolonialgebietes für unsere Verfassung für notwendig hielt. Bezüglich des Marokko, von dem bei früherem Anlaß in unerschöpflichen Verhandlungen mit Frankreich schon vor Jahren die Rede gewesen war, lag auch keine res integra (kein unbestimmtes Blatt Papier) mehr vor. Diese Meinungsverschiedenheiten und die Anschauungen im Reichstag, denen kein gegenseitiger Einfluß auf die Verhandlungen gegeben wurde, hätten den Herrn v. Lindquist bereits im Sommer dieses Jahres bestimmt, um seinen Abschied zu bitten. Das Abschiedsgesuch war von Seiner Majestät auf meinen Antrag während des Bestehens der Verhandlungen abgelehnt worden. Die Wünsche des Reichstages sind in dem Ihnen vorliegenden Abkommen vollständig erfüllt worden, als sich in dem uns angefallenen Gebiete diejenigen Teile an der Süd- und Ostgrenze von Kamerun befanden, welche nur dem Kolonialamt als erstrebenswert bezeichnet waren. (Beifall links.)

Wegen der

Abtretung deutschen Landes

hatte Herr v. Lindquist prinzipielle Bedenken. (Stimmliches) Sehr richtig! und Bravo! auf verbleibenden Werten. Er erklärte mir sehr richtig selbst, da es ohne solche Abtretung nicht zum Abschluß gekommen wäre, die Abtretung des jetzt an Frankreich abgetretenen Landes für erträglich. (Beifall links.) Am 28. Oktober dieses Jahres ist der Vertrag zwischen dem Reich und Frankreich im Namen des Reichstages unterzeichnet worden. Der Herr v. Lindquist hat sich dem Vertrag nicht angeschlossen, sondern hat sich dem Reichstag gegenüber erklärt, daß er sich nicht angeschlossen hat. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Der Herr v. Lindquist hat sich dem Vertrag nicht angeschlossen, sondern hat sich dem Reichstag gegenüber erklärt, daß er sich nicht angeschlossen hat. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Der Herr v. Lindquist hat sich dem Vertrag nicht angeschlossen, sondern hat sich dem Reichstag gegenüber erklärt, daß er sich nicht angeschlossen hat. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Der Herr v. Lindquist hat sich dem Vertrag nicht angeschlossen, sondern hat sich dem Reichstag gegenüber erklärt, daß er sich nicht angeschlossen hat. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Der Herr v. Lindquist hat sich dem Vertrag nicht angeschlossen, sondern hat sich dem Reichstag gegenüber erklärt, daß er sich nicht angeschlossen hat. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Der Herr v. Lindquist hat sich dem Vertrag nicht angeschlossen, sondern hat sich dem Reichstag gegenüber erklärt, daß er sich nicht angeschlossen hat. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Der Herr v. Lindquist hat sich dem Vertrag nicht angeschlossen, sondern hat sich dem Reichstag gegenüber erklärt, daß er sich nicht angeschlossen hat. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Der Herr v. Lindquist hat sich dem Vertrag nicht angeschlossen, sondern hat sich dem Reichstag gegenüber erklärt, daß er sich nicht angeschlossen hat. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Der Herr v. Lindquist hat sich dem Vertrag nicht angeschlossen, sondern hat sich dem Reichstag gegenüber erklärt, daß er sich nicht angeschlossen hat. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Der Herr v. Lindquist hat sich dem Vertrag nicht angeschlossen, sondern hat sich dem Reichstag gegenüber erklärt, daß er sich nicht angeschlossen hat. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Der Herr v. Lindquist hat sich dem Vertrag nicht angeschlossen, sondern hat sich dem Reichstag gegenüber erklärt, daß er sich nicht angeschlossen hat. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Der Herr v. Lindquist hat sich dem Vertrag nicht angeschlossen, sondern hat sich dem Reichstag gegenüber erklärt, daß er sich nicht angeschlossen hat. Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

(Beifall links) Herr! und sehr richtig! Einige der Nebenabreden konnten auf die Vorschläge des Staatssekretärs des Reichskolonialamtes durch Verhandlungen mit Frankreich berücksichtigt werden. (Beifall links) Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

Ich habe die Ehre, Ihnen die letzten Entwürfe der marokkanischen Frage vorzulegen.

die auf einem...
70 Pf.
.75
.75
ken
0.25
tage
markt.

gefördert von der
DFG
Deutschen Forschungsgemeinschaft



Die neuesten Modelle der Schuhmode

für Herbst und Winter sind vorrätig.



Hauptpreislisten
für Damen und Herren

8.⁵⁰ 10.⁵⁰

Warme Hausschuhe,
enorme Auswahl,
preiswerte Angebote.

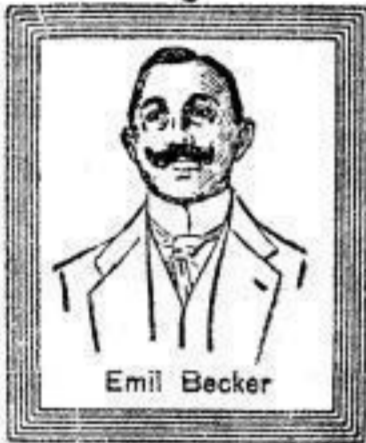
Neustadt

Wettinerstr. 31-33 Ecke Mittelstr.
Pirnaischer Platz Ecke Grunaerstr.
König-Johannstr. Ecke Moritzstr.
Hauptstrasse Ecke Ritterstr.

Hauptpreislisten
für Damen und Herren

12.⁵⁰ 14.⁵⁰

Rationelle Kinder-Stiefel
haltbare Ledersorten
billigste Preise.



Emil Becker

Wer probt, der lobt
die in der

Kleiderschwemme

Dresden-A., Trompeterstr. 7
zwischen Prager Strasse u. Dippoldiswaldaer Platz
gekauften Waren.

Ich verkaufe wenig getragene, für jede Figur passende

Ulster, Paletots von Mk. **6.-** an

Anzüge . . . von Mk. **8.-** an

Hosen, elegante Streifen von Mk. **2.-** an

In neuer Garderobe bringe ich stets das Neueste zu bekannt bill. Preisen
Verleihen eleganter Fracks und Gesellschafts-Anzüge

Unerreichte Angebote!

Untertaille mit breiter Stiderei	95	Damenhemd reich mit Stiderei	165
Untertaille aus eleg. Stiderei	95	Damenhemd garniert, 5 Passons	175
Damenhemd m. breiter Stiderei	125	Damenhemd pa. Körperbarbent, mit Spitze garniert, 5 Passons	175
Damenhemd reich gestickt, Wasse	1		

Ve'our-Anstands-Rock variiert, mit Volant . . . **95**
Frauen-Barchent-Beinkleider . . . Stück **95**

Gelegenheit!
Weisser Velour-Anstandsrock mit Saafinger Rosenlanguette und Volant . . . **195**

Schwere Tiger-Schlafdecke	95	Normal-Kinder-Trikots alle Größen	95
Wollene Knaben-Sweaters	1.95	Herren-Normal-Hemden	1.45
Korseffs aus gestreiftem Drell	95	Herren-Beinkleider	165
Korseffs mit Spiralen	95	Trikot, mit angewebtem Futter	1

Posten **Reinwollener Satin-Damenfuche** gute Qualität . . . Meter **145**

Posten **Reinwollener Cheviot Diagonal** außerordn. haltbar Meter **135**

Spezialitäten der Firma:

Kamelhaar-Socken reine Wolle . . . Paar	95	Kinderschürzen, enorme Auswahl	95
Gestrickte reinwollene Socken	95	Zierschürzen, weiß, m. Hebelt ringsherum mit Stiderei	95
Raschmir-Damenstrümpfe reine Wolle . . . Paar	95	Damen-Blusenschürzen St. 2.45, 2.25, 1.75, 1.25	95
Damen-Strümpfe, Wolle plattiert, zwei und zwei gestrickt . . . Paar	95	Wirtschaftsschürzen extra weit	95

Heinemann

Webergasse 26

gegenüber der „Bärenschänke“.

Männer-

Hemden in Bardent 1.00-2.50
do. Normal 1.00-4.00
do. weiß . . . 1.10-2.50
Unterhosen . . . 1.00-4.00
Unterjacken . . . 0.90-2.50
Aermelwesten . . . 2.00-0.50
Socken 0.35-1.20
do. Langgestrickt . . . 1.00

Ernst Klaar
Lilienstraße 25, 1. u. 2. Stage.
Eingang Josefsplatzstraße.

Ceraer Kleiderstoffe,

schwarz und farbig.
Beste Verwendung für Kleider,
Kostüm, Jacke, Kinderkleider und
Stulpen, Sportbillig.

200 Unterrocke
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Fabriklager Zerrenstraße 10, I.

Brautleute

kaufen solid und billig Bekanntheit bei

Möbel - Hesse

Dresden, Rosenstrasse 43
auch bei Teilzahlungen.

12 Kabinett-Photographien von 3 Mk. an liefert
Photograph **Rich. Jähmig**
Marienstraße Nr. 12
im Hause von Meißel & Neß.

Bequeme Teilzahlungen!

Katalog N. 7 gratis u. frank!

Echte Grammophone

mit den bekannten Schutzmarken in jeder Preislage.
Vollständige Garantie auf jeden Apparat.
Größte Auswahl in Platten jeder Art.

„Grammophon“ H. Weiß & Co.,
i. H. Max Wend andt,
Dresden-A., Prager Straße 27, Eingang Struvestraße
Chemnitz, Krausenstraße 12.

Unsere Leser machen wir darauf aufmerksam, daß unsere diesjährigen Weihnachtsbücher solange der Vorrat reicht

Französische Revolution Prachtwerk m. 250 Origin-Bildern a. Kunstdr., m. Text

Illustriertes Novellenbuch neuer deutscher Meister Staatlicher Ganzleinenband von 532 Seiten

zum billigen Ausnahmepreis von 3.50 Mk. in untrer

Volksbuchhandlung, Dresden, Große Zwingenstraße 14

erhältlich sind.

Artur Mühle, Singsdorf
Durch vortheilhaftem Einkauf ist es mir möglich, Freitag u. Sonnabend **Pa. Schweinefleisch**, 70 Pf., und **Wurst**, 70 Pf., zu verkaufen und bitte um geeignete Berücksichtigung.

Frauen!
gebrauchen bei Störungen **Perioden-Pulver** Schachtel 2.50 Mk. Prospekt gratis.

Frau Hennig, Am See 24.

Spezial-Blusen-Angebot

Samtbluse aus gestüpftem Samt, auf Futter m. Seidenripps und Atlasblenden garniert, mit Taifer- oder Metallknöpfen garniert 3.75	Samtbluse auf Futter mit hübschem Koller, Knopf- und Paspelgarnierung, Tüllpass u. Tüllunterärmel 5.-	Samtbluse aus gestreift. Samt, auf Futter, mit aparter Taifer-, Knopf- und Kordelgarnierung, reich gepaspelt Sonstiger Verkaufspreis 12.50, 7.-	Samtbluse in modernsten Einfarben und Streifen, letzte Neuheiten 11.- und 9.-
Chenillebluse neuester Stoff mit Chenille-Streifen, auf Futter, halbfrei mit Macramé im Kragen, mit Samt-, Seidenpaspel-, Knopf- u. Rosettengarn. Sonstiger Verkaufspreis 14.-, 8.75	Reinseid. Bluse auf Futter, hervorragende Qualität in apartesten Streifen, mit uni Seide garniert, gepaspelt, Knopf- u. Samtschleifengarn. 6.75	Seidene Bluse auf Futter, aus breitgestreiften Seidenstoffen, in viel Farbe u. apterem Teil u. Aermelstulpe aus Samt, Knopf- u. Seidenpaspel, Tüllbüschchen und Tüllunterärmel mit Samtpaspel 7.50	Neueste Bluse letzte Neuheit aus reinwollenen Popeline, auf Futter, mit Tüllpass, Seidenpaspel- u. Knopf-garn., mit Spitzelinsätzen, Vorderteil und Aermel mit Frauengarnierung 9.-
Popeline-Bluse reine Wolle, auf Futter, reich und apert mit Seidenpaspel garniert 3.-	Bordürenbluse grösstenteils prima reinwollene Qualität in neuesten Farben u. reizvollen Fassons, apert garniert, auf Futter. Regulärer Preis 7.50 bis 11.- 5.75 und 4.50	Plaidbluse aus reinwollenen Tüchern herge-tellt, auf Futter, mit Tüllpass und Tüllunterärmel, Seidenpaspel u. Posamenten garniert. Sonstiger Verkaufspreis 11.50 6.50	Tüllbluse schwarz, auf Seide, aus besticktem Tüll, Vorderteil, Kinnchenform und Aermel mit breit kunstseidenen Einsätzen, mit Seidenblenden garniert 7.75
Tüllbluse weiss, auf Seide, aus besticktem Tüll, mit breiten Einsätzen und Spitzen garniert 5.-	Tüllbluse weiss, auf Seide, aus besticktem Tüll, mit eleganten Einsätzen, Aermel, Halsbündchen und Vorderteil mit Samtbündchen-Durchzug 7.75	Velourblusen in hübschen Dessins, solide Qualitäten, mit Falten- und Knopfgarnierung oder Satin, Schleifen und Knopfgarnierung 1.85	Satin-Flanellettebluse in moderner Nadelstreifen, mit Samt-, Paspel- und Knopfgarnierung 2.50

Damenputz

ALSBERG

Pelzwaren

Eine billige Bezugsquelle in Dresden für gute getragen Herren- u. Damen-Garderobe ist das weit und breit bestbekannte Erste Dresdner Spez.-Kleidermagazin Töpferstr. 1. I. Etage. Schwere Anzüge werden verlehnt.

Gelegenheit! Bedeutend herabgesetzt. Preise senken zum Verkauf: 300 St. Damenhemden 300 St. Herrenhemden 3000 Schürzen trübte Neuheiten, Postentaschentücher Bettzeug-Reste weiß u. bunf Fabrikater Serrestrasse 10, I.

Monats-Garderoben sind von ersten Schneidern angefertigt, von feinsten Stoffen mit kurzer Zeit gefertigt, in Stoff und Schnitt absolut unübertroffen. Maß-Anzüge 10, 15, 20 M. usw. Maß-Paletots 6, 12, 18 M. usw. und gelangen in den Verkaufsstätten der Pfandleih-Anstalt Dresden-A. Breite Strasse 18, I. zum Verkauf. 2. Eleg. neue Garderobe. Bitte im eigenen Interesse nur dort zu kaufen.

Hiermit erkläre ich:
Es ist niemand imstande Ihnen unter günstigeren Bedingungen Kredit einzuräumen, wie Dresdens beliebtestes Kredit-Institut
Otto Fietze
 2 Grunauer Strasse 2
 I. Et. direkt am Pilsnischen Platz
 Bei mir gibt es eine grosse Auswahl, billige Preise, zuvorkommende Bedienung, kleine Anzahlung.
Herrn-, Damen-, Kinder-Garderoben
 Pelzwaren, Schuhwaren, Manufakturwaren
 Cardinen, Stores, Portieren, Teppiche, Stoppdecken usw.
 Jede Abteilung gleich einem Spezial-Beschäft.

Grosse Auswahl in Wöttchergefäßen, Holz- u. Spielwaren findet man bei Richard Thomas, Dresden-Altfeldt, Freiburger Strasse 9. Reparaturen an Wöttchergefäßen werden prompt u. sauber ausgeführt.

+ Damen +
 empfehle nur heisse hygien. Artikel und wenden sich bei Gedrängung vertrauensvoll an Frau Fröhlich, Joh. Schellstr. 28.

Herren!
Das Tagesgespräch in Dresden
 für alle, die sich elegant und ideal kleiden wollen, ist die Zeitungs-Anstalt der Strasse
37 Pimsler, Dresden, Brüdergasse 37
 nächst dem Postplatz, gegenüber der Zaphiretheke
 Dort laufen alle zu kleidender Herren- Garderobe nur wenig getragene, herrliche
Monats-Garderobe
 Maß-Anzüge u. 7, 11, 15 M. an usw., geringe Winter-Paletots u. 5, 8, 15 M. an usw., wie auch getragene Jackets u. Stoffhosen u. 2 M. an, auch eine Weste u. 35 M. an, sehr Herren- u. Damenschuhe u. 1, 20 M. an. — Stets Gelegenheitsposten neuer Herren-Anzüge u. 10 M. an, Burschen-Anzüge u. 8 M. an, sowie neue Hosen u. 1, 75 M. an.
 Hochelegante neue Ulster- u. Winterjoppen für Herren, Mädchen und Kinder, Samt- u. Billig-Kinder-Anzüge u. 5 M. an, sowie Herren- u. Burschen-Paletots. Stets Gelegenheit von neuen Herren- u. Damenschuhen. Gestandene Anzüge werden billigst verlehnt und verkauft.
J. Pimsler, Dresden, Grosse Brüdergasse 37, I.
 für Kunden von außerhalb Fahrvergnügung. Bei Kauf eines Anzuges ein Paar Hosenträger gratis!
 Bitte genau die Nr. 37 zu beachten.
 Bei Einkauf eines Ulsters oder eines Winterpaletots ein H. Rosenkranz gratis.

Nieder- und Obergorhitz, Oberpesterwitz.
 Bestellungen auf die Dresdner Volkzeitung sowie auf alle Parteiliteratur und Druckaufträge nimmt gern entgegen
 Hofporteur Franz Gübler, Oberpesterwitz 57 h.

Größtes Geschäft dieser Branche am Platze!
Konfektionshaus Rudolf Lederer Radeberg
 23 Dresdner Straße 23
 empfiehlt in reichhaltiger Auswahl Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion.
 Solide Ware! Reelle Bedienung! Billigste Preise!
 Größtes Geschäft dieser Branche am Platze!
 5 Prozent Rabatt!

Probieren und fordern Sie die
Süßrahm-Margarine

Westfalenkrone



Meyersche Süßrahm-Margarine
Schutz-Mark- Westfalenkrone.

Hergestellt aus nur allerfeinstem Rohmaterial.

Jedes Paket trägt nebenstehende Schutzmarke.

und Sie werden anerkennen, dass Sie in diesem mit vielen goldenen Medaillen Oktober 1910 mit der Staats-Medaille ausgezeichneten Fabrikat einen vollwertigen Ersatz für Butter gefunden haben.

Süßrahm-Margarine-Fabrik
Herm. Meyer
Lippinghausen bei Herford.
Fabrik-Depot:
Franz Noeh, Dresden-N., Förstereistraße 8. Tel. 8450.

Süßrahm-Margarine
Westfalenkrone
empfeht E. Augustin, Klotzsche, Hellerstraße Nr. 8.



Ein
: Meisterstück :
ist jeder
Buchholz-Hut!

Wettinerstraße

nur **21** nur

Elegante Formen!!

2 ⁰⁰ M.	3 ⁰⁰ M.	5 ⁰⁰ M.	6 ⁵⁰ M.
4 ⁰⁰ M.	4 ⁵⁰ M.	7 ⁰⁰ M.	9 ⁰⁰ M.
	5 ⁰⁰ M.		10 ⁰⁰ M.

-- Guter Wollfilz! -- -- Prima Haarfilz! --

Total-Ausverkauf!!

Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe zu enorm billigen Preisen:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	
Anzüge	M. 10	M. 12	M. 15	M. 18

Paletots, Hüter, Jacketts, Hosen, Joppen, Westen usw. solange der Vorrat reicht zu jedem annehmbaren Preise. **Wettinerstraße 20, I.**

Dresdens beliebtestes Kredithaus
ist und bleibt
Julius Jttmann
91. Neumarkt 91.

Auf Kredit!
Herren-, Kinder-
Damen-Garderoben
Gummi-Mäntel.

Auf Teilzahlung!
Möbel
und
Polsterwaren
in jeder Ausführung mit Garantie.
Auswahl kolossal! Billigste Preise!

10% der Anzahlung werden bei
Vorzahlung dieser Annahme
vergütet.

Julius Jttmann
91. Neumarkt 91.
Im Hause der Post.

Elegante fertige Herbst- u. Winter-

Ulster

zweireihig, modernste Fassons, neueste Muster
18.— 22.— 26.— 30.— 36.— M.
die eleg. Modelle englischen Geschmacks, das Neueste der Saison
42.— 48.— M.

Paletots, dunkle, solide Stoffe, äusserst haltbar
12.— 15.— 18.— 22.— 26.— 30.— M.
erstklassige, wollene Stoffe, auf la Seide oder wollenes Plaidfutter
36.— 42.— 48.— M.

Anzüge, ein- und zweireihig, haltbare Stoffe
12.— 15.— 18.— 22.— 26.— 30.— 36.— M.
gute wollene Stoffe, in den neuesten Farben, modernste Fassons,
ganz besonders gute Verarbeitung
42.— 48.— M.

Ein grosser Posten **Jünglings-Anzüge**
sonstiger Preis 15.— bis 32.— M., jetzt 10.—, 15.—, 21.— M.

Wir führen nur prima Ware, welche auf das denkbar beste
verarbeitet ist. In Musterauswahl wie in den verschiedensten
Grössenpassformen sind unsere Lager auf das reichhaltigste sortiert.
Niedrige Unkosten, durch Fortfall der hohen Ladenmiete, gestatten
es uns, mit ganz geringem Nutzen zu verkaufen. Jedes Stück
ist offen ausgezeichnet. — Streng roelles, christliches Geschäft

Herrengarderoben-Engros-Lager
Gebr. Hampel

Schloßstraße 6, 1. Et.

Einzelverkauf zu Engros-Lagerpreisen
direkt an Private.

Drittes Haus vom Altmarkt, im Hause des Optikers Pestal.
Täglich von 8—8 Uhr, Sonnabends bis 10 Uhr abends geöffnet.

Kluge Frauen
gebrauchen bei Blutstockung nur die echten
Macon-Tropfen
als unschädlichstes Mittel
Preis pro Flasche Mk. 4.50 und 6.50
Menstruationspulver Dose Mk. 2.50
Hygien. Versandhaus „Haasola“, Dresden-Lößlau, Schillingplatz 19.

Echt Schinkes
magenstärkender
Wermut-Wein
Nur echt mit
Etikette Schinke
& Co. und Streifen,
patentamtlich geschützt.
Zu haben in Droger- u. Kolonial-
warengeschäften u. im Konsum-Löbtau
Kellereien jetzt nur Bönschplatz 12

Einzüge, Heber-, Koffine Bügel
u. Klebe enif. 1 St. Repar. Verb.
Reinig. bill. Nöhner, Weberg. 14, 2.

Federbetten faulst jedes
Quantum
Federreinigung, Amalienstr. 12.

Billigste Kaufgelegenheit
in g. herrsch. getz. wie a. neuen G.
und D.-Rleidern, Schuhen, Feder-
betten, Kinderwagen, u. s. w. Preislisten
10 Gr. Brüdergasse 10, 2.

Kinderwagen
Klapp-Sportwagen
Weg-Bestellen
Große Auswahl
billiger wie im Laden
Lillengasse 8. pt.
in der Nähe v. Postplatz u. Am See.

Kein Laden!
Enorm
billig!
Gardinen
und
Teppiche

1 Riesenpolster Teppich
darunter Prachtstücke
echt Tornyay, Velours,
Plüsch, Axminster,
Tapestry u. Haargarn
und imit. Perser
darunter m. l. taumelnde
Webefäden, u. ähnl. D. 10
10—30 Proz. zurückge-
zogen. Größe 5, 7, 10,
15, 20, 24, 30, 36, 42,
15, 20, 30 bis 93 Z.

**Bett- und Stuhl-
Vorlagen**
von 90 Pf. bis 10 R.

Felle
von 1 bis 12 R.

Tischdecken
in Filz, Tuch und Baumwolle
von 90 Pf. bis 15 R.

Ganze Gedecke
von 4.50 bis 25 R.

Portieren
in Filz, Tuch und Baumwolle,
breiteilig, von 3 bis 20 R.

Sofabezüge
der ganze Bezug von 5 R.
30 R.

Schlafdecken
von 80 Pf. bis 5 R.

Kamelhaardecken
von 8 bis 18 R.

Steppdecken
von 3.50 bis 20 R.

Gegen Zug u. Kälte Fries
von 1.50 bis 5 R.

Chaiselongue-Decken
in Phantasiegewebe u.
Gobelin von 5 R. bis 18 R.
in Filz von 15 bis 40 R.

Gardinen
in Stoffen, haltbare Qualität
Meter von 30 Pf. bis 1 R.

Abgepaßte Fenster
das Fenster v. 1.80 R. bis 12 R.

Vitragestoffe
Meter 30, 50, 90 Pf.

Vitrage, abgepaßt
1 Fenster, 2 Scheib.
von 1.50 bis 4 R.

Sofas
2 Schlafsofas a 28 R.
4 Blüchsofas a 48 R.
2 Chaiselong. a 22 R.

Starers
Teppich- u. Gardinenhaus
Portieren und Tischdecken
Dresden
33 Wilsdruffer Str. 33
i. u. 2. Et.
33 Kein **33**
Laden **33**

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Freitag/Sonnabend Irisch eintreffend
grosse Sendungen

frische Seefische.

In dieser Woche:

- Schellfisch, allerfeinste Nordseeware . . . Pf. 38 Pf.
- Goldbarsch, fette prachtvolle Fische . . . Pf. 30 Pf.
- Seelachs, der nahrhafteste Seefisch, im Auschnitt Pf. 26 Pf.

Wir empfehlen ferner:

Beste holl. u. schott. Vollheringe

großstückig, fett und zart
Stück 7 und 9 Pf.

Sehr wohlschmeckende saure Gurken

Stück von 4 Pf. an.

Beste Salz-Schnittbohnen

Pfund 28 Pf.

Als vorzüglichen Ersatz der immer noch sehr teuren Naturbutter empfehlen wir:

Dr. Boemers mit süßem Rahm hergestellte

Tafel-Margarine

unter voller Garantie für Reinheit,
Nährwert und Bekömmlichkeit

Pfund 70, 80 und 90 Pf.

- Schweineschmalz, garantiert reines . . . Pfund 75 Pf.
- Speck- und Schinken fett mit Grieben . . . Pfund 78 Pf.
- Geräucherter Speck . . . Pfund 85 Pf.

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch **6 Prozent Rabatt in Marken.**

Kredit nach auswärts.

Gewaltiges

Es ist da, wo der Name **Osswald** erklingt, und nicht umsonst, denn von Mund zu Mund geht die frohliche Kunde, daß meine billigen Herbstpreise ein solches

Aufsehen

erregen, außerdem sind meine An- und Abzahlungen so wenig klein, die Vorteile, die ich biete, derartig groß, daß es in Ihrem eigenen Interesse liegt, sich an keine andere Adresse zu wenden, als an

S. Osswald

welt, weitaus größtes u. beliebtestes
Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft
Marienstraße 12, 1. u. 2. Et., Weigel & Zoch
Kredit an jedermann!

Möbel
1 Zimmer Anzahl. M. 5.—
2 Zimmer Anzahl. M. 11.50
3 Zimmer Anzahl. M. 18.—
Bessere Einrichtungen
in allen Preislagen
Einzelne Möbel
Anzahlung M. 2.—

Konfektion
Anzüge Anzahl. v. M. 2.— an
Paletots Anzahl. v. M. 3.— an
D.-Jack, Anzahl. v. M. 3.— an
Kostüme Anzahl. v. M. 4.— an
Manufakturwaren
Schuhe, Gardinen
Tepiche
Uhren für Herren und Damen
Anzahlung M. 3.—

Auswärtige Kunden
Fahrvergütung.

Schriftliche Anfragen werden sofort erledigt. Bei schriftlichen Anfragen werden sofort erledigt. Bei schriftlichen Anfragen werden sofort erledigt.

Strenge Diskretion! — Freie diskrete Lieferung!

Gelegenheitskäufe, Hochf. Winter- u. Sommer- u. Anzüge, Joppen, Weste, Sport- u. Gebler, 50-er, 60-er, 70-er, 80-er.



- | | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| Pflanzl. Str. 14, Tel. 3102 | Kesselforster Str. 18, Tel. 4114 |
| Mannstraße 4, . . . 2257 | Pöhlnerstraße 17, . . . 1633 |
| Bismarckplatz 13, . . . 4162 | Holtenauerstraße 43, . . . 1735 |
| Holtenauerstraße 12, . . . 2886 | Holtenauerstraße 27, . . . 4596 |
| Holtenauerstraße 11, . . . 4871 | Tornauer Straße 10, . . . 1539 |
| W. Arhaer Str. 14, . . . 4161 | Trompeterstraße 5, . . . 2967 |
| 3. Holtenauerstr. 24, . . . 3970 | |
- Kontore, Lagerien, Verlad: Wölflitzstr. 1, Tel. 1034

Einem Brachtfang

hat wieder unser Dampfer „Srena“ gelandet.
In lebensfrischer Qualität heute eintreffend:
über 11800 Pfd. fr. Seefisch

- worunter besonders empfehlenswert:
- Knurrhahn, „Helgol.“ . . . Pfund 22 Pf.
 - Seelachs, ohne Kopf . . . Pfund 22 Pf.
 - Goldbarsch, ohne Köpfe . . . Pfund 25 Pf.
 - Schellfisch, „Helgol.“ . . . Pfund 29 Pf.
 - Merlans, „Helgol.“ . . . Pfund 26-33 Pf.

ff. Ostsee-Marinaden:

- 1a grtl. Ostsee-Deilkatessheringe in Öl . . . 100 Pf.
- 1a Delikatess-Bratheringe . . . 60 Pf.
- 1a Forellenhering in Weingelee . . . 60 Pf.
- 1a Forellenhering in Tomatensauce . . . 60 Pf.
- Norsk Fiskest Sild . . . 60 Pf.

Verwand prompt gegen Nachnahme.

Gelegenheitskauf!
3 gute Herren-Anzüge billigst zu verkaufen
Flemmingstraße 5, 1.

Gelegenheitskauf!
Vogel, Plüsch, Wellgeschäfte
6. Etage, Markt 31, nur 11 Pf.
Telephonbehandlung, St. Jungfer.

Es ist ein Skandal

daß Monatsgarderoben ungerechtfertigt zum Verkauf gelangen, wodurch man sich der **Ansteckungsgefahr** von Krankheiten aussetzt. Wir verkaufen Monatsgarderobe von feinsten Herrschaften, wenig gebraucht von ersten Schneidern, seitwärts auf Seide gearbeitet, nur dem gereinigten **Maß-Anzüge 10 M., 15 M., 20 M. usw.** **Maß-Paletots 8 M., 12 M., 18 M. usw.** und empfehlen auch elegante neue Garderoben **Reinigungsanstalt Dresden, Schlossstrasse 4, 1.** neben Café Central.

Damen

und Herren
laufen solid und billig

Stolen

und andere Pelzwaren jeder Art, Mäntel, Kostüme, Blusen (Anfertigung nach Maß), Stoffe, Wäsche, Betten, Gardinen usw. — auf Wunsch

Teilzahlungen

erlaubt — in dem Verbands-Geheimnis von **H. Loob, Lilieng. 13 I.** Nähe Postpl. — kein Laden. Tel. 18912

12 Wähler, Breite Str. 12 Dresden-A. 12

Nur für Herren

die Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit, nur **Breite Straße „zur Blüthen 12“, 2. Etage** Maßanzüge von Herrschaften, wenig getragen, auch für starke Personen, 8, 12, 16 M. usw. Maß-Winterpaletots u. -Älfter 0, 10, 16 M. usw. Mantel- und Lederhosen, Winterjoppen für Herren, Mädchen u. Kinder, Sammlerartikel u. Pelzwaren, Jacken und ein. Stoffjackets von 2 M. an, Westen usw. Große Auswahl in Knit- und Anzügen, Paletots und Älftern von 8 M. an. Kinder-Winteranzüge und Paletots von besseren Stoffen, sehr preiswert. Großer Gelegenheitskauf in neuen Schuhen für Herren, Mädchen und Kinder, letztere schon von 8 M. an, sowie Schürmünder. Getragene Herren-, Damen- und Kinderhüte von 1.50 M. an. Frauen-garderobe u. Bedeckungen, Verleiden u. Verkauf von schwarzen Rod, Frack- und Smoking-Anzügen.

Jet auf eines Tages ein Paar prima Schokolade gratis. **12 Wähler, Breite Str. 12 Dresden-A. 12** Kunden von auswärts erhalten Fahrvergütung!



Galeriestr. 11 I.

Nähe des Altmarktes
Wir Sie Ihre Kleider billig, schneidige u. M. 8.—, 16.—, 18.—, 20.—, 22.—, 24.—, 26.—, 28.—, 30.—, 32.—, 34.—, 36.—, 38.—, 40.—, 42.—, 44.—, 46.—, 48.—, 50.—, 52.—, 54.—, 56.—, 58.—, 60.—, 62.—, 64.—, 66.—, 68.—, 70.—, 72.—, 74.—, 76.—, 78.—, 80.—, 82.—, 84.—, 86.—, 88.—, 90.—, 92.—, 94.—, 96.—, 98.—, 100.—, 102.—, 104.—, 106.—, 108.—, 110.—, 112.—, 114.—, 116.—, 118.—, 120.—, 122.—, 124.—, 126.—, 128.—, 130.—, 132.—, 134.—, 136.—, 138.—, 140.—, 142.—, 144.—, 146.—, 148.—, 150.—, 152.—, 154.—, 156.—, 158.—, 160.—, 162.—, 164.—, 166.—, 168.—, 170.—, 172.—, 174.—, 176.—, 178.—, 180.—, 182.—, 184.—, 186.—, 188.—, 190.—, 192.—, 194.—, 196.—, 198.—, 200.—, 202.—, 204.—, 206.—, 208.—, 210.—, 212.—, 214.—, 216.—, 218.—, 220.—, 222.—, 224.—, 226.—, 228.—, 230.—, 232.—, 234.—, 236.—, 238.—, 240.—, 242.—, 244.—, 246.—, 248.—, 250.—, 252.—, 254.—, 256.—, 258.—, 260.—, 262.—, 264.—, 266.—, 268.—, 270.—, 272.—, 274.—, 276.—, 278.—, 280.—, 282.—, 284.—, 286.—, 288.—, 290.—, 292.—, 294.—, 296.—, 298.—, 300.—, 302.—, 304.—, 306.—, 308.—, 310.—, 312.—, 314.—, 316.—, 318.—, 320.—, 322.—, 324.—, 326.—, 328.—, 330.—, 332.—, 334.—, 336.—, 338.—, 340.—, 342.—, 344.—, 346.—, 348.—, 350.—, 352.—, 354.—, 356.—, 358.—, 360.—, 362.—, 364.—, 366.—, 368.—, 370.—, 372.—, 374.—, 376.—, 378.—, 380.—, 382.—, 384.—, 386.—, 388.—, 390.—, 392.—, 394.—, 396.—, 398.—, 400.—, 402.—, 404.—, 406.—, 408.—, 410.—, 412.—, 414.—, 416.—, 418.—, 420.—, 422.—, 424.—, 426.—, 428.—, 430.—, 432.—, 434.—, 436.—, 438.—, 440.—, 442.—, 444.—, 446.—, 448.—, 450.—, 452.—, 454.—, 456.—, 458.—, 460.—, 462.—, 464.—, 466.—, 468.—, 470.—, 472.—, 474.—, 476.—, 478.—, 480.—, 482.—, 484.—, 486.—, 488.—, 490.—, 492.—, 494.—, 496.—, 498.—, 500.—, 502.—, 504.—, 506.—, 508.—, 510.—, 512.—, 514.—, 516.—, 518.—, 520.—, 522.—, 524.—, 526.—, 528.—, 530.—, 532.—, 534.—, 536.—, 538.—, 540.—, 542.—, 544.—, 546.—, 548.—, 550.—, 552.—, 554.—, 556.—, 558.—, 560.—, 562.—, 564.—, 566.—, 568.—, 570.—, 572.—, 574.—, 576.—, 578.—, 580.—, 582.—, 584.—, 586.—, 588.—, 590.—, 592.—, 594.—, 596.—, 598.—, 600.—, 602.—, 604.—, 606.—, 608.—, 610.—, 612.—, 614.—, 616.—, 618.—, 620.—, 622.—, 624.—, 626.—, 628.—, 630.—, 632.—, 634.—, 636.—, 638.—, 640.—, 642.—, 644.—, 646.—, 648.—, 650.—, 652.—, 654.—, 656.—, 658.—, 660.—, 662.—, 664.—, 666.—, 668.—, 670.—, 672.—, 674.—, 676.—, 678.—, 680.—, 682.—, 684.—, 686.—, 688.—, 690.—, 692.—, 694.—, 696.—, 698.—, 700.—, 702.—, 704.—, 706.—, 708.—, 710.—, 712.—, 714.—, 716.—, 718.—, 720.—, 722.—, 724.—, 726.—, 728.—, 730.—, 732.—, 734.—, 736.—, 738.—, 740.—, 742.—, 744.—, 746.—, 748.—, 750.—, 752.—, 754.—, 756.—, 758.—, 760.—, 762.—, 764.—, 766.—, 768.—, 770.—, 772.—, 774.—, 776.—, 778.—, 780.—, 782.—, 784.—, 786.—, 788.—, 790.—, 792.—, 794.—, 796.—, 798.—, 800.—, 802.—, 804.—, 806.—, 808.—, 810.—, 812.—, 814.—, 816.—, 818.—, 820.—, 822.—, 824.—, 826.—, 828.—, 830.—, 832.—, 834.—, 836.—, 838.—, 840.—, 842.—, 844.—, 846.—, 848.—, 850.—, 852.—, 854.—, 856.—, 858.—, 860.—, 862.—, 864.—, 866.—, 868.—, 870.—, 872.—, 874.—, 876.—, 878.—, 880.—, 882.—, 884.—, 886.—, 888.—, 890.—, 892.—, 894.—, 896.—, 898.—, 900.—, 902.—, 904.—, 906.—, 908.—, 910.—, 912.—, 914.—, 916.—, 918.—, 920.—, 922.—, 924.—, 926.—, 928.—, 930.—, 932.—, 934.—, 936.—, 938.—, 940.—, 942.—, 944.—, 946.—, 948.—, 950.—, 952.—, 954.—, 956.—, 958.—, 960.—, 962.—, 964.—, 966.—, 968.—, 970.—, 972.—, 974.—, 976.—, 978.—, 980.—, 982.—, 984.—, 986.—, 988.—, 990.—, 992.—, 994.—, 996.—, 998.—, 1000.—

Warnung!

Kaufen Sie Ihre Kleidungs- stücke nur dort, wo Sie am liebsten und gut bedient werden.

Gr. Brüdergasse 16 III.

- Strenge Bedarf beden.
- Herren-Anzüge . . . n. 8 M. an
 - Paletots . . . 6 . . .
 - Älfter . . . 18 . . .
 - Weste . . . 18 . . .
 - Rock-Anzüge . . . 18 . . .
 - Herren-Kostüme . . . 10 . . .
 - Herren-Röcke . . . 8 . . .
 - Herren-Paletots . . . 8 . . .
 - Jacken . . . 4 . . .
 - Blusen . . . 2 . . .
 - Capas . . . 2 . . .
- Schuhwaren im pa. Ver-
einigung . . . v. 8.50 . . .
Wiederholungs . . . v. 8.50 . . .
Nähe 100 Sillek Pelz-Stollen in
verschiedenen Preislagen.

Vorteile über Vorteile

bietet das Spezial-Geschäft
für **Herren- und Knaben-Garderoben**

Wettinerstraße
Ecke Zwingerstraße

L. Grossmann

Wettinerstraße
Ecke Zwingerstraße

Eines besonderen Hinweises beim Einkauf meiner Konfektion bedarf es nicht, ist es doch zur Genüge bekannt, dass besonders guter Sitz, tadellose Ausführung sowie Preiswürdigkeit alles Gebotene übertrifft.

Ulster

die große Mode dieser Saison!

Für jede Figur passend bringe ich das Hervorragendste, was die fertige Konfektion bietet. Mod. Stoffe u. Ausführung.

18	20	24	28	30	33	35	38	40	42	Nb. NSW.
----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-------------

Paletots

in Eskimo, Double- und Phantasie-
stoffen, modernste und beste Aus-
führung, für jede Figur passend
9.50, 12, 14, 16, 18,
20, 24 usw.

Anzüge

in solid. u. engl. Must., das Beste,
in fert. Konfektion, 1- u. 2-reihig
14, 16, 18, 20, 24, 28 usw.

Jünglings-

Ulster 14, 16, 18, 20, 22, 25 usw.
Paletots 8.50, 10, 12, 15, 18, 21 usw.
Anzüge 7.75, 9, 11, 14, 17, 20 usw.

Herren-Joppen

in glatten und Sport-Fassons, aus soliden, halt-
baren Stoffen, mit warmem Futter
4.85, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 15 usw.

Knaben-Paletots und Pyjacks 4, 4.25, 4.50, 5, 6, 6.50, 7, 8 usw.
Knaben-Anzüge, modernste Fassons 2.80, 3, 3.50, 4, 4.50, 5 usw.
Knaben-Joppen mit warmem Futter von 2.75 an

Wetter-Pelerinen f. Herr. 8.50 an
Wetter-Pelerinen f. Knab. von 4.00 an

Stoff- und Phantasie-Westen
in den schönsten Dessains
2, 2.50, 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8 usw.

Gummi- u. Bozener Mäntel
von 12.00 an

Manchester-Anzüge
für Sport und Chauffeur
Manchester-Sport- u. Kletterhosen.

Ca. 3500 Herren-Hosen

für jede Figur, für schlanke als auch für korpulente Herren passend, in unzähligen Mustern und Qualitäten,
aus guten haltbaren Stoffen.
Nr. 1.25, 1.75, 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 7, 7.50, 8, 8.50, 9, 10, 11, 12 usw.

*Bei dem jetzt so
kurzen Winter nimmt
die hiesige Bevölkerung
Prognose des Wollstoffes.*

Ihre Gefalt macht's!

Neue
Kleider-Stoffe
Kostüm-Stoffe
Blusen-Stoffe
Halb-Lamas
Solide Qualitäten
billigste Preise.
28
Ernst Venus
Annenstrasse 28.

Auf Kredit!
Möbel u. Polsterwaren
Herren- u. Damen-
Konfektion
Kinderwagen
Wäsche * Federbetten
Anz. v. 3 M., Woche 1 M. an
Kredithaus Miersch
13. Marienstr. 13. I. u. II.
gegenüber Drei Raben.

Mutterspritzen
mit 2 Kanülen von 1.75 M. an.
Spültauben, Verbinden, Menstrua-
tionskugeln, Porzellan, u. dgl.
Frauen-Artikel
Preisliste gratis. Auf Post. 10 Pcs. Rabatt.
Frau Heusinger
37 Am See 37
Erster Laden vom
Dippo'diswaldaer Platz.
Genau auf Namen und
Platznummer achten.

28 **Scheffelstraße** 28

Auf Abzahlung!!

Herrn- und Knaben-Anzüge
Ulster Paletots Pelerinen Joppen usw. usw.

Damen-Mäntel Röcke Blusen Wäsche Gardinen Möbel Spiegel Teppiche usw. usw.

Neu eröffnet!

liefert in bester Qualität und zu billigsten Preisen
bei Abzahlung von 3 M. an **Nur** Abzahlung v. wöchl. 1 M. an

„Merkur“

28 **Scheffelstraße** 28

Speck! Speck! Speck!
ohne Schwarte 70 Pf., 3 Pfund 2 M., Schweinefleisch von 8.
Stücken 4 Pfund 1.50 Pf., Schmalz 3 Pfund 1 M., Schweine-
fleisch 65 Pf., von fr. Schinken 70 Pf., Wurst 50, 80 Pf.,
Wurstfleisch, hauschl. 60 Pf., Gulaschfleisch 80 Pf., Pösel-
fleisch 70 Pf. (H. Mettchen- und Kalbfleisch).

Herren-Wäsche
Krawatten, bunte Anzüge
lässt man am liebsten bei
E. Köhler, Am See 13.

Ecke Nicolai- und Schumannstrasse 31.

Morgen Sonnabend

der letzte der

8 Ausnahmetage

Um mein überfülltes Lager in getragener sowie neuer Garderobe zu verkleinern, verkaufe ich
 ca. 300 Ulster und Winterpaletots, ein- und zweireihig, neueste Fasson von M. 6.50 an
 ca. 250 Anzüge in schicker, neuester Verarbeitung und tadellosem Sitz von M. 9.00 an
 Großen Posten Joppen in allen Farben und sämtlichen Fasson von M. 4.90 an
 Wetter-Pelerinen von M. 5.50 an
 ca. 500 Paar Stoff- und Arbeitshosen für sämtliche Berufe von M. 1.25 an

Großer Posten Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder, in braun und schwarz, mit und ohne Lacksohle, sowie Arbeitstiefel, nur solange der Vorrat reicht

zu Ausnahmepreisen.

Erste Dresdner Zentralbekleidungs-Halle

Neue Gasse 13.

Nähmisch-Wilchdorf.

Bestellungen auf die Dresdner Volkszeitung, Freion Stunden, Wahren Jakob, sowie sämtliche Sonneliteratur, Interate und Druckaufträge nimmt entgegen
 Reinhold Kaiser, Nähmisch, Bedersstraße 18, pt.

Bekanntmachung!

Neu eröffnet! - Neu eröffnet!

Sächs. Volks-Bekleidungshaus

Dresden-A., Ziegelstrasse 8.

Konkurrenzlos!

Von Herrschaften wenig getragene, als auch neue Herren- u. Knaben-Garderoben sowie Schuhwaren und sämtliche Berufsbekleidung.

Gleichzeitig mache bekannt, daß das

Sächs. Volks-Bekleidungshaus

Ziegelstrasse 8

nur mit dem kleinsten Tugen arbeitet, und ist hier jedem Handwerker und Arbeiter Gelegenheit geboten, sich mit wenig Geld elegant sowie der Mode entsprechend zu kleiden.

Ich bitte das geehrte Publikum, das

Sächs. Volks-Bekleidungshaus

Ziegelstrasse 8

gütigst zu unterstützen, da ich mir die größte Mühe geben werde, meine werke Kundenschaft streng recht zu bedienen.

Ich bitte, genau auf die Firma zu achten!

Sächs. Volks-Bekleidungshaus

Dresden-A., Ziegelstrasse 8.

Zirka 800 Stück Winter-Ueberzieher

gebrauchte 8, 12 M., neu von 12-30 M.

Ulster, auch Winter-Joppen
 Wetterpelerinen, 500 Stk. Stoffhosen

Gehrocke und Fracks werden verkauft und verliehen.

S. L. Reich

Große Brüdergasse 5, I.

Hingerichtet

sei Ihr Augenmerk auf mein Spezial-

Möbel- u. Waren-Kredit-Haus

J. Gellert

Dresden-A., Flemmingstr. 4, part. u. I. Tel. 49.

Lieferung auch nach ausserhalb.

Alle Sorten Tischler- u. Polstermöbel aus eigener Werkstatt zu billigen Preisen und günstiger An- und Abzahlung von 1 Mark an. - Ferner empfehle tadellose Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe, Schuhe, Manufakturwaren, Teppiche, Tischdecken und Portieren, Wring- und Nähmaschinen aus gutem Fabrikat. Sport- und Kinderwagen zu niedrigen Preisen und bequemer An- und Abzahlung. Brautpaare besonders günstige Zahlungsbedingungen. Hochzeitsgeschenk gratis!

Außergewöhnliches Angebot!

Ca. 500 Neuheiten in

Anzügen

und

Ulster

für Herren und Knaben.

Anzahlung von 3 M. an

ferner M. 5, 8, 10, 12 und 15.

Damen-Kostüme
 Paletots
 Pelzkrägen

mit jeder annehmbaren Anzahlung.

Leichteste Teilzahlung!

Möbel

auf leichtesten Kredit Bar, billigste Kassapreise, 10 Proz. Rabatt.

Anzahlung Nebensache!

Lieferung frei und diskret

S. Sachs

Dresden, Neumarkt 11, I.

! Kredit nach auswärts!

Herren

welche sich elegant kleiden und wenig Geld ausgeben wollen, kaufen ihre Garderobe nur bei

B. Falik, Dresden, Große Brüdergasse 5, I.

Sie finden bei mir spottbillig tadellose Monats-Garderobe, Kollektions-Anzüge sowie wenig getragene Anzüge, Ulster, Paletots usw. zu 8.00, 11.00, 18.00, 15.00 M. usw. Joppen und Westen von 1.50 M. an. Herren- u. Damen-Schuhwaren. Kommen Sie und überzeugen Sie sich vom Gekagten selbst. Nur bei

B. Falik, Dresden, Große Brüdergasse 5, I.

finden Sie alles nach Wunsch!

Vorteilhafter Einkauf

für Herren und Damen - Stiefel

Strapazier- und Sonntags-

zum Einheitspreis

6.75
 pro Paar
 Box-
 Chev. und
 Lackleder



Schnitstiefel u. Ballschuhe zu besonders billigen Preisen.

Postbestellungen werden prompt ausgeführt, nicht befriedigendes bereitwillig umgetauscht, sonst innerhalb 8 Tagen Geld zurückgezahlt.

Schuhhaus „Modern“

Wilsdruffer Straße 30, part. u. I. Et.

Wilsdruffer Straße 30, part. u. I. Et.

Dresdner Kalender

